

**Abonnementpreis:**  
Im ganzen deutschen Reich:  
Jährlich . . . . 18 Mark  
Jährlich: 4 Mark 50 Pf.  
Einzelne Nummern: 10 Pf.

**Inseratenpreise:**  
Für den Raum einer gespaltenen Petitzelle: 20 Pf.  
Unter „Eingesandt“ die Zeile: 50 Pf.

**Erscheinen:**  
Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage,  
Abends für den folgenden Tag.

# Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redakteur: Hofrat S. G. Hartmann in Dresden.

**Insersatzannahme anwärts:**  
Leipzig: Fr. Brandstetter, Commissionär des  
Dresdner Journals;  
abends: Eugen Furt; Hamburg-Berlin-Wien-Leipzig;  
Basil-Breslau-Frankfurt a. M.; Hanau-Stein d. Vogler;  
Berlin-Wien-Hamburg-Prag-Leipzig-Frankfurt a. M.;  
München: Rud. Moos; Berlin: S. Kornick; Innsbruck;  
L. Stomberg-Braunau; Chemnitz: Fr. Voigt; Frankfurt  
a. M.: K. Jäger u. J. C. Herrmann'sche Buchh.,  
Dresden: Gebrüder Jen.-D.; Bamberg: C. Schäfer;  
Paris: Horaas, Laffite, Bullier & Co.; Stuttgart: Doubé  
& Co., Bamberg: P. Kleidgen; Wien: A. Oppelk.  
**Herausgeber:**  
Königl. Expedition des Dresdner Journals,  
Dresden, Zwingergasse No. 20.

## Rathstellungen

auf das „Dresdner Journal“ für die Monate November und December werden zu dem Preise von 3 Mark angenommen  
für Dresden links der Elbe bei der unterzeichneten Expedition (Zwingerstraße Nr. 20).  
für Dresden rechts der Elbe in der Bachischen Buchhandlung (Hauptstraße 22) und  
für auswärts bei den betreffenden Postanstalten.  
Für die Verhandlungen des bevorstehenden deutschen Reichstags wird das „Dresdner Journal“ wiederum seinen bewohnten Specialreferenten nach Berlin entlassen.

Die Befreiungslisten ausgelöster königl. sächs. Staatspapiere, sowie die offiziellen Gewinnlisten der königl. sächs. Landeslotterie werden im „Dresdner Journal“ vollständig und Zug um Zug veröffentlicht.

Ankündigungen aller Art finden im „Dresdner Journal“ eine sehr geeignete Verbreitung. Die Insertionsgebühren werden im Inseratentheile mit 20 Pf. für die gespaltene Petitzelle oder deren Raum berechnet; für Inserate unter der Rubrik „Eingesandt“ sind die Insertionsgebühren auf 50 Pf. pro Zeile festgesetzt.

**Königl. Expedition des Dresdner Journals.**

Ernennungen, Versetzungen etc. im öffentl. Dienste.  
Dresdner Nachrichten.  
Provinzial-Nachrichten (Wittweida, Annaberg.)  
Berichtsblatt.  
Statistik und Volkswirtschaft.  
Eingesandtes.  
Feuilleton, Inserate, Tagekalender.  
**Beilage.**  
Börsennachrichten.  
Telegraphische Witterungsberichte.  
Inserate.

## Telegraphische Nachrichten.

Magdeburg, Mittwoch, 27. October, Abends. (W. T. B.) Der Prozess gegen die Gründer der Sudenburger Maschinenfabrik ist heute von dem diesigen Stadt- und Kreisgericht nach zweitägiger Verhandlung entschieden worden.

Sämtliche Angeklagten wurden des Betrugs und des verdeckten Betrugs für nichtshuldig, dagegen die Angeklagten J. Levy, M. S. Meyer, Henninges, Klusmann, Deller und Stromberg des Vergehens gegen Artikel 249 Absatz 3 des Gesetzes vom 11. Juni 1870 für schuldig erklärt und dementsprechend die Angeklagten J. Levy, M. S. Meyer, Henninges und Klusmann zu Geldstrafen von je 1500 Mark, event. 50 Tagen Gefängnis und die Angeklagten Deller und Stromberg zu Geldstrafen von je 300 Mark, event. 10 Tagen Gefängnis verurteilt.

München, Donnerstag, 28. October. (Tel. d. Dresden. Journ.) Guten Vernehmen nach ist die Bitte des Bischofs von Speyer, Dr. v. Haneberg, um Zurücknahme des königlichen Missfalls (welches demselben anlässlich seines Verbauchs bei den Augsburger Vorgründen ausgebrochen wurde) abhängig beschieden worden.

Athen, Mittwoch, 27. October, Mittags. (W. T. B.) Die Neubildung des Ministeriums ist nunmehr vollzogen, und ist dasselbe bereits heute vereidigt worden. Über die bisher bestehenden, nunmehr beseitigten Schwierigkeiten bei der Neubildung des Cabinets wird gemeldet, daß Kommenduros, welcher die persönliche Mitwirkung der drei Parteien wünschte und zur Herbeiführung derselben vom Könige auch eine Frist von 24 Stunden erlangt habe, nur die Befreiung der Partei Jaimis erwirken konnte, während die Partei Deligorguis nur eine bedingte Unterstützung zugesagte. Jaimis wird voraussichtlich zum Präsidenten der Kammer gewählt werden.

Athen, Mittwoch, 27. October, Abends. (W. T. B.) Das neue Cabinet besteht aus folgenden Mitgliedern: Komenduros, Präsident des Conseils und Minister des Innern; Konstantinos, Minister für auswärtige Angelegenheiten; Karafassis, Kriegsminister; Fotiropulos, Finanzminister; Miliotis, Cultusminister; Papagastros, Justizminister, und Angerinos (von der Partei Jaimis), Marineminister.

Konstantinopel, Mittwoch, 27. October, Nachmittags. (W. T. B.) Der russische Botschafter, General Ignatiew, ist heute hier wieder eingetroffen.

Der Großwesir ist an einer Unterleibsentzündung erkrankt.

Die Verhandlungen mit Baron Hirsch wegen

des Baues des Eisenbahnanschlusses bis Rissa sind, wie verlautet, ihrem Abschluß nahe.

New-York, Mittwoch, 27. October, Nachmittags. (W. T. B.) In der Stadt Virginia in New-York hat eine große Feuerbrunst den ganzen Stadtteil, in dem sich das Handelslager und Kaufmännischen Geschäfte befinden, in Asche gelegt. Der angerichtete Schaden wird auf 1 Million Dollars geschätzt. Der größte Theil hierzu ist durch Versicherungen bei auswärtigen Gesellschaften gedeckt. Die Zahl der augenblicklich obdachlos gewordenen Personen beläuft sich auf ca. 10,000.

Frankfurt, Mittwoch, 27. October, Nachmittags. (W. T. B.) In der Stadt Virginia in New-York hat eine große Feuerbrunst den ganzen Stadtteil, in dem sich das Handelslager und Kaufmännischen Geschäfte befinden, in Asche gelegt. Der angerichtete Schaden wird auf 1 Million Dollars geschätzt. Der größte Theil hierzu ist durch Versicherungen bei auswärtigen Gesellschaften gedeckt. Die Zahl der augenblicklich obdachlos gewordenen Personen beläuft sich auf ca. 10,000.

Dresden, 28. October. Die Erste Kammer trat in ihrer heutigen Sitzung in Gegenwart der Staatsminister Freih. v. Friesen und Abel abgehaltenen öffentlichen Sitzung, nachdem Präsident v. Grieger über das Ergebnis des gestern abgehaltenen Vereinigungsverfahrens über das l. Decret, den Entwurf eines Gesetzes über die höhern Unterrichtsanstalten betr., wurde der 3. Deputation überreicht, welche hierzu um ein Mitglied (Oberhofprediger Dr. Kohlschütter) verhört wurde.

Dresden, 28. October. Die Erste Kammer trat in ihrer heutigen Sitzung in Gegenwart der Staatsminister Freih. v. Friesen und Abel abgehaltenen öffentlichen Sitzung, nachdem Präsident v. Grieger über das Ergebnis des gestern abgehaltenen Vereinigungsverfahrens über das l. Decret, einige Abänderungen des bürgerlichen Gesetzbuches betreffend, Bericht erläutert hatte, dem Vorschlag der Vereinigungsdeputation einstimmig und ohne Debatte bei. Dieser Vorschlag geht dahin, im § 12 die gebundenen Entwürfe des dritten Abtes zu streichen und dem ersten Abteil folgende Fassung zu geben:

Die nach § 78 des Reichsgesetzes vom 6. Februar 1875 in fristigen Verfallen stehenden bürgerlichen Gerichte haben in einer Sitzung ausdrücklich die Vereinigungsdeputation und das Sachsen-l. Obergericht zu Blankenau, Geistliche sind nicht zugewiesen.

Die Vereinigungsdeputation hat dabei zu Protokoll erklärt, daß durch den Entwurf und die von der Kammer gefragten Entwürfe der richterlichen Entscheidung darüber, ob der parochialen Schäfertermin häufig noch abzuhalten sei, in keiner Weise vorzegriffen werden sollte. Hierauf verlas der Staatsminister v. Friesen ein l. Decret, wonach Sr. Majestät der König beschlossen hat, den Sonntag von heute an zu verlängern.

Die Zweite Kammer, deren Sitzung die Staatsminister Freih. v. Friesen, v. Fabrice, v. Rößig-Wallwitz und Abel, sowie die geh. Regierungsräthe v. Rahn und Künnel bewohnten, stimmte den von der Vereinigungsdeputation zu § 12 des bürgerlichen Gesetzbuchs vorgenommenen Abänderungen des bürgerlichen Gesetzbuchs gegen 7 Stimmen ebenfalls bei und genehmigte die Aufnahme der von der l. Kammer beschlossenen Erfahrung in die ständische Schrift auf das l. Decret, die Unterstützung der anhaltischen Brandalaminos in Breitenbrunn betreffend.

Dresden, 28. October. Der bei dem Ministerium des Hauses vermalte goldene Sippendienstbord, von dessen Bildern studirende der Universität Leipzig zu unterstützen hat, hat in diesen Tagen übermäßig in seiner Erhabung erhaben, als eine edle Dame, welche ihren Namen verschwiegen zu sehen wünscht, ihren früheren wiederholten Schenkungen zu diesem Zweck eine übermäßige Gabe von 300 R. hinzugefügt hat. Es ist diese Gabe um so dankbarer anzunehmen, je größer die Anzahl der eingehenden Geschenke um Sippendienstbord geworden sind und werden im l. Schlosse zu Pillnitz übernachten, wofür Sr. Majestät die Königl. Mutter veranlaßt.

Wittenberg, am Sonntag. Sr. Majestät des hochseligen Königs Johann († 1873), wird zum Jahrestag seines Todestages in der katholischen Hofkirche am Sonntag den 11. November abgehalten.

Dresden, 28. October. Der bei dem Ministerium des Hauses vermalte goldene Sippendienstbord, von dessen Bildern studirende der Universität Leipzig zu unterstützen hat, hat in diesen Tagen übermäßig in seiner Erhabung erhaben, als eine edle Dame, welche ihren Namen verschwiegen zu sehen wünscht, ihren früheren wiederholten Schenkungen zu diesem Zweck eine übermäßige Gabe von 300 R. hinzugefügt hat. Es ist diese Gabe um so dankbarer anzunehmen, je größer die Anzahl der eingehenden Geschenke um Sippendienstbord geworden sind und werden im l. Schlosse zu Pillnitz übernachten, wofür Sr. Majestät die Königl. Mutter veranlaßt.

Dresden, 27. October. In der heutigen Nachmittags 5 Uhr in Gegenwart der Staatsminister Freih. v. Friesen, v. Rößig-Wallwitz, Dr. v. Gerber und der l. Gemeinfache Dr. Hall, Vermischlich, geh. Regierungsrath Just und geh. Regierungsrath Künnel abgehaltenen Sitzung der Ersten Kammer wurden das l. Decret, den Anfang eines Hauses für die Bevölkerungsvereinigung in Pirna bet. (Ref. Bürgermeister Martin), ferner das l. Decret, den Anfang eines Hauses für Zwecke der Hauptverwaltung des Städtebauamtes in Dresden betreffend, (Ref. v. Grumannsdorf) und das l. Decret, die Unterstützung der anhaltischen Brandalaminos in Breitenbrunn bet. (Ref. Seiler), einstimmig genehmigt, in Bezug auf letzteres jedoch beschlossen, in der ständischen Schrift zu erklären, daß diese Genehmigung nur annehmbar wäre und ohne Consequenzen für die Zukunft erachtet werde, obwohl Staatsminister v. Rößig-Wallwitz diese Erklärung als überflüssig und bedeutungslos bezeichnete. Hierauf erfolgte die Schlussabstimmung im Executionsprozeß, wobei der Finanzdeputation überreicht wurde, nachdem die Bedenken des Abg. Petri wegen der sanitären Beschaffenheit des gewählten Ortes durch den Abg. Fabianer und den Regierungskommissar geh. Regierungsrath v. Jahn, beinhaltet werden waren. Bei Anträge des Abg. Lehmann, betreffend die Abänderung des § 418 des bürgerlichen Gesetzbuchs und den Wegfall des Wiedereinschließung im Executionsprozeß, wurde der Finanzdeputation überreicht, nachdem die Bedenken des Abg. Petri wegen der sanitären Beschaffenheit des gewählten Ortes durch den Abg. Fabianer und den Regierungskommissar geh. Regierungsrath v. Jahn, beinhaltet werden waren. Bei Anträge des Abg. Lehmann, betreffend die Abänderung des § 418 des bürgerlichen Gesetzbuchs und den Wegfall des Wiedereinschließung im Executionsprozeß, wurde der Finanzdeputation überreicht, nachdem die Bedenken des Abg. Petri wegen der sanitären Beschaffenheit des gewählten Ortes durch den Abg. Fabianer und den Regierungskommissar geh. Regierungsrath v. Jahn, beinhaltet werden waren. Nach Erledigung aller Geschäfte verlas Staatsminister Freih. v. Friesen das Verzogungs-Decret.

Dresden, 27. October. In der heutigen Nachmittags 5 Uhr in Gegenwart der Staatsminister Freih. v. Friesen, v. Rößig-Wallwitz, Dr. v. Gerber und der l. Gemeinfache Dr. Hall, Vermischlich, geh. Regierungsrath Just und geh. Regierungsrath Künnel abgehaltenen Sitzung der Ersten Kammer wurden das l. Decret, den Anfang eines Hauses für die Bevölkerungsvereinigung in Pirna bet. (Ref. Bürgermeister Martin), ferner das l. Decret, den Anfang eines Hauses für Zwecke der Hauptverwaltung des Städtebauamtes in Dresden betreffend, (Ref. v. Grumannsdorf) und das l. Decret, die Unterstützung der anhaltischen Brandalaminos in Breitenbrunn bet. (Ref. Seiler), einstimmig genehmigt, in Bezug auf letzteres jedoch beschlossen, in der ständischen Schrift zu erklären, daß diese Genehmigung nur annehmbar wäre und ohne Consequenzen für die Zukunft erachtet werde, obwohl Staatsminister v. Rößig-Wallwitz diese Erklärung als überflüssig und bedeutungslos bezeichnete. Hierauf erfolgte die Schlussabstimmung im Executionsprozeß, wobei der Finanzdeputation überreicht wurde, nachdem die Bedenken des Abg. Petri wegen der sanitären Beschaffenheit des gewählten Ortes durch den Abg. Fabianer und den Regierungskommissar geh. Regierungsrath v. Jahn, beinhaltet werden waren. Bei Anträge des Abg. Lehmann, betreffend die Abänderung des § 418 des bürgerlichen Gesetzbuchs und den Wegfall des Wiedereinschließung im Executionsprozeß, wurde der Finanzdeputation überreicht, nachdem die Bedenken des Abg. Petri wegen der sanitären Beschaffenheit des gewählten Ortes durch den Abg. Fabianer und den Regierungskommissar geh. Regierungsrath v. Jahn, beinhaltet werden waren. Nach Erledigung aller Geschäfte verlas Staatsminister Freih. v. Friesen das Verzogungs-Decret.

Berlin, 27. October. Heute Nachmittag 2 Uhr stand im weißen Saale des hiesigen Residenzschlosses die feierliche Eröffnung des deutschen Reichstags.

zu folgen, und so muß er entwickeln, was in seiner Kunst geschickt auf sehr oberflächlicher Stufe steht, eine strenge und technisch vollendete Darstellung der menschlichen Stofflage. Er lernt einfühlen, daß diese nicht bloß eine willkürliche Spur ist, ein lebendiger Schnitt in der Seele des Naturlebens sein darf, sondern daß sie sich mit ihm verweben muß, um uns den geistigen Bond in der äußeren Erscheinungswelt zugänglich zu machen. Die Stofflage bildet hier gleichsam wieder ein Gegenstück zum Chor des griechischen Dramas, so lange sie unterstehende Nebenlage und die dichterische Schließung der Naturscenische Haupthöhe ist, was bei landestümlichen Poeten derart jetzt jederzeit stattfinden wird.

Ganz anders wird das Verhältniß beim Oper, beim Roman, bei der Dichtkunst. Hier ist die menschliche Handlung die Haupthöhe und die Landschaft bloß der Hintergrund, die Umgebung. Sie wird freilich beim wahrhaften Dichten auch als eine solche eine begleitende Wirkung haben, ja gleich Ein greifen in die Stimmung des Ganzen zeigt sich oft so, daß wir mit einem fühnen Vergleich hier die Landschaft ebenfalls ein Gegenstück zum Chor der antiken Bühne nennen könnten. Sie bildet den stummen und doch so beredten Spiegel der Naturseelen, von welchem die epische Action lyrisch reflektirt wird.

Aber abgesehen von einem solchen Zusammenwirken mit den Vorlagen der Literatur, hatten wir in unserer vorigen Unterhaltung über die Bekanntheit Rottmann's gesprochen. Sie ist fast eine isolierte.

Es ist eine wundersame, zu ernstem Nachdenken veranlassende Erscheinung, daß sich neben der ideal-realischen Größe Rottmann's, neben seiner Wahrheit und Schönheit, neben seiner schöpferischen Verklärung der Durcharbeitung des landschaftlichen Gedankens

wir den Bruch der Vorstellungen zu ermächtigen Preisen hochhalten als eine für die Kunst segensreiche Zeitertüchtigkeit. Wir haben aber auch darauf zu achten, daß für diesen Bruch die Auszahlung des Besten, das ein Theater bieten kann, gerade gut genug ist.

Die Aufführungen des „Don Carlos“ sind bereitlich besprochen, und ist die frische Strömung des Ensembles warum anerkannt.

Die Tielkrolle können wir gegenwärtig nicht zweckentsprechend bejubeln, da der Dichter darin durch Fleiß nicht zu erreichen vermögt, was seiner Persönlichkeit und seinem Organ an Feuer, Schwung und jugendlichem Schmelz fehlt.

Als jenerweitere Veränderung ist noch die Bezeichnung der Königin durch Gel. Bartsch zu erwähnen. Hier mangelt nichts an den Mitteln der äußeren Erscheinung.

Die Tielkrolle kann bei eiterer Weisheit und

ausdrucksstarkem Kampf mit ihrer geistigen Haltung einzutreten.

Der Großwesir ist an einer Unterleibsentzündung erkrankt.

Die Verhandlungen mit Baron Hirsch wegen

des Baues des Eisenbahnanschlusses bis Rissa sind,

wie verlautet, ihrem Abschluß nahe.

Die Aufführungen des „Don Carlos“ sind bereitlich

besprochen, und ist die frische Strömung des Ensembles

warum anerkannt.

Die Aufführungen des „Don Carlos“ sind bereitlich

besprochen, und ist die frische Strömung des Ensembles

warum anerkannt.

Die Aufführungen des „Don Carlos“ sind bereitlich

besprochen, und ist die frische Strömung des Ensembles

warum anerkannt.

Die Aufführungen des „Don Carlos“ sind bereitlich

besprochen, und ist die frische Strömung des Ensembles

warum anerkannt.

Die Aufführungen des „Don Carlos“ sind bereitlich

besprochen, und ist die frische Strömung des Ensembles

warum anerkannt.

Die Aufführungen des „Don Carlos“ sind bereitlich

besprochen, und ist die frische Strömung des Ensembles

warum anerkannt.

Die Aufführungen des „Don Carlos“ sind bereitlich

besprochen, und ist die frische Strömung des Ensembles

warum

Statt. Die Abgeordneten zum Reichstag nahmen im weißen Saale im dem mittleren, dem verhüllten Throne gegenüber belegenen Raum Aufstellung. Für die Mitglieder des diplomatischen Corps war auf der nach der Kapelle zu belegenden Tribune eine Lage bereit gehalten. Mit der Eröffnung des Reichstags hatten Sr. Majestät der Kaiser den Präsidenten des Reichskanzleramts, Staatsminister Dr. Delbrück, zu beauftragen geruht. Sobald die Abgeordneten zum Reichstag vollständig versammelt waren, erschien unter Beitritt des Staatsministers Dr. Delbrück die Minister des Bundesrats und stellten sich links vom Throne auf. Der Staatsminister Dr. Delbrück verlas hierauf die (im gestrigen Blatte) bereits telegraphisch mitgetheilte Rede und erklärte Johann im Namen der verbündeten Regierungen, daß allerhöchster Präsidentliche die Sessien des Reichstages für eröffnet. Zum Schluß brachte der Präsident des Reichstags v. Hordenbeck ein dreimaliges Hoch an Sr. Majestät v. Kaiser aus, in welches die Versammlung begeistert eingingen. — Nachmittags nach 3 Uhr fand Johann wieder die erste Sitzung des Reichstags statt. Der höchste Präsident v. Hordenbeck stand zunächst als provisorisches Bureau die Abg. Graf v. Moltke, Bernhard, Dr. Herzl und Dr. Welzel und machte Mitteilung von den seit Schluss der letzten Session erfolgten Neu- resp. Wiederwahlen, sowie von dem bereit an den Reichstag gelangten 18 Gesandtschaften, sowie 9 Spezialabstimmungen des Reichsbaudiktales pro 1876. Unter diesen Verlagen befinden sich der Gesetzesentwurf, betreffend die Abänderung des Art. VIII. der Generalsordnung, und der Entwurf einer Concordatsordnung nebst Einführungsgesetz. Der hieraus angeordnete Namensaufruf ergab die Anwesenheit von nur 161 Mitgliedern. Das Haus ist somit, da zur Beschlusshälfte 189 Mitglieder erforderlich sind, heute noch nicht beschlußfähig. Der Präsident beruft die nächste Sitzung auf morgen Nachmittag 4½ Uhr an und steht in der Vorauftakt, daß bis dahin das Haus bereits beschlußfähig sein wird, auf die Tagesordnung: Präsidenten- und Schriftführerawahl.

In mehreren Blättern ist folgende offizielle Mittheilung zu lesen: Ueber das Befinden des Fürsten Bismarck und dessen vorausichtliche Rückkehr geben sehr abweichende Mittheilungen durch die Presse, die sich schon durch ihren Bildersprach als Konjektur ohne Thatsächlichkeit anhalten charakterisieren. Sicher ist, daß das Befinden die Teilnahme des Fürsten an den Staatsgeschäften und an den Behandlungen des Reichstages bis auf Weiteres nicht gestattet. Der Zeitpunkt der Rückkehr läßt sich noch nicht bestimmen, wird aber selbstverständlich nicht bloss durch den weiteren Befinden, sondern auch von der etwaigen Dringlichkeit der unmittelbaren Befreiung an den Reichs- und Staatsgeschäften abhängen.

Wie die „Post“ mittheilt, hat der Bundesrat in seiner gestrigen Plenarsitzung den Freundschafts-, Handels- und Schiffahrtsvertrag mit Costa Rica zur Vorlage an den Reichstag genehmigt. Sodann sah er Beschluss über zwei Anträge des Reichstags. Der erste betrifft den sogenannten mecklenburgischen Verfassungsantrag über die Volksvertretung in den Bundesstaaten. Dieser Antrag wurde dem Vernehmen nach vom Bundesrat abgelehnt, gleichzeitig aber die Erwartung ausgesprochen, daß es den mecklenburgischen Regierungen dennoch gelingen werde, über die Verfassungsfrage eine Vereinigung mit den Ländern herbeizuführen. Der andere Antrag war der bekannte sogenannte Antrag Horbeck, welcher lautete: „Schuß Aufrechterhaltung der Würde des Reichstags ist es notwendig, im Wege der Declaration resp. Abänderung der Verfassung die Möglichkeit auszuschließen, daß ein Abgeordneter während der Dauer der Sitzungsperiode ohne Genehmigung des Reichstags verhandelt werde.“ Dieser Antrag war, nachdem er vom Reichstage angenommen war, im December vom Bundesrat den Ausschüssen für Beratung und für Aufgaben überwiesen worden. Im Vergleich mit dem Inhalte des Art. 31 der Verfassung wurde eine solche Declaration der Verfassung auch die jetzt wahrselige Verhaftung eines durch rechtskräftigen Spruch wegen Verleugnung des Staatsgeistes verurteilten Abgeordneten von der Genehmigung des Reichstages abhängig machen. Die Ausschüsse beantragten nun bei dem Bundesrat einen Beschluss dahin, daß das in der erwähnten Resolution des Reichstages enthaltene Verlangen auf eine „Abänderung“ der Verfassung — nicht auf eine Declaration des Art. 31 — gehe, daß es aber mit den allgemeinen und für alle Staatsbürger geltenden Rechtsgrundlagen nicht vereinbar sei, den Mitgliedern des Reichstages eine so weitgehende Prerogative einzuräumen. Der Bundesrat hat sich nun gestern diesem Antrage ohne Abschluß angeschlossen.

Die „R. Z.“ schreibt: „In ihrer vorerst letzten Sitzung, welche die Reichsjustizcommission heute bis kurz vor Eröffnung des Reichstages hält, hat dieselbe

endlich die Frage über die Voraussetzungen des Rechtsmittels der Revision im Strafprozeß erledigt. In erster Bebung war der Beschluß des Entwurfs, welcher die Revision gegen conforme Erkenntnisse der Instanzen ausschließt, durch Stimmengleichheit erstanden, aber der Fall ausgenommen worden, wenn die Revision sich auf Verlegung von Reichsrecht stützt. Die heutige erneute Prüfung erzielte für den früher gefallenen Antrag auf Einführung einer Revisionssumme nunmehr die Majorität. Die Summe wurde am 1500 Meter schafft und soll nicht von dem ursprünglichen Streitgegenstande, sondern nach Lage des Falles von demjenigen Theil des selben berechnet werden, der nach dem Urtheile der ersten Instanz noch freistieg blieb.

\* Posey, 24. October. Wie wir einem ausführlichen Berichte der „Ohio Star“ entnehmen, ist eine gelernt hier stattgehabte Kirchenvorstandswahl durch zahlreiche erzielten politische Wähler, nicht Handwerker, Arbeiter und Bauern, gefürt worden, jedoch die Polizei intervenieren und Verhaftungen vornehmen mußte. — Die polnische Presse beginnt neuwendig die Frage zu erörtern, was zu thun sei, um die zerstreuten polnischen Elemente in Österreich, vornehmlich in den Kreisen Leobendorf, Altenmarkt, Rössel, Osterode u. s. w., vor der vollständigen Germanisierung zu bewahren. Diese Elemente gehören fast lediglich den niederen ländlichen Volkschichten an und sind, wie die polnischen Zeitungen ausgestanden, bereits fast vollständig ohne polnischen Nationalgefühl.

München, 27. October. Wie für die Ankunft Sr. Majestät des Königs beabsichtigte öffentliche Oration unterbleibt, wie man dem „R. C.“ telegraphiert, auf allerhöchsten Wunsch. Eine Petition des Reichsgerichts der Allg. Star meldet: Um ihrem freudigen Dank Ausdruck zu geben, haben zahlreiche Bewohner der Hauptstadt beschlossen, eine Huldigungssitzung am 9. November zu veranstalten. Diese Sitzung gehört fast lediglich den niederen ländlichen Volkschichten an und sind, wie die polnischen Zeitungen ausgestanden, bereits fast vollständig ohne polnischen Nationalgefühl.

Madrid, 25. October. (Tel.) Eine Garliestischen Telegramm zufolge haben die Generäle Gómez und Gómez gestern bei Uribarri über 3000 spanische Battalions, die von General Urdaneta besiegt wurden, einen glänzenden Sieg erworben. Eine königliche Deputation begleitet dagegen durch das Gefecht folgendermaßen: „Ein Angriff der Garisten gegen Uribarri, im östlichen Navarra, wurde zurückgeschlagen.“

Wie die „Agenzia Havana“ meldet, wird von den Garisten das Bombardement von San Sebastian in jeder Nacht fortgesetzt.

Nas. Juan vom 23. October schreibt der Spezialcorrespondent der „Freie Presse“: Ueber den Garliestischen Saballs erfährt man jordan, daß er sich aus seinem Versteck in der Nähe von Pamplona versteckt hat und im Hauptquartier von Don Carlos angelommen ist, um sich für sein Verhalten bei San-de-Urgel zu verantworten. Während seiner Abwesenheit hat der General Gómez das Kommando der Truppen geführt. — Die liberalen Spanier in Biscaya, welche zur Zeit des Krieges das Land verlassen haben, werden von Neuen durch eine Convictur der Garisten hart mitgenommen. Man hat nämlich mit Ausnützung ihrer reichen Waldungen begonnen, und namentlich das Fällen der reichen Korkbäume wird den Besitzern einen großen pecuniären Schaden verursachen. — Orléans, im Süden Navarra, wird seit kurzer Zeit von den Garisten bombardirt.

London, 21. October. (Tel.) Die Regierung hat von dem drastischen Gesetz in Madrid, Nachrichten erhalten, nach welchen mehrere tausend Fälle von Seeräuberei an den spanischen Küsten verkommen sind. Der Gemeinhardt des britischen Militärmarschalls ist infolge dessen mit entsprechenden Bestrafungen versehen worden. — Anlässlich der Ruhestörungen in Columbia ist ein englisches Kriegsschiff zum Schutz des englischen Interesses nach Panama beordert worden. — Die Regierung hat den Generalgouvernements mit der chilenischen Gouvernementsstationen beauftragt, die Verhaftung der Organe befreien die Befreiung dieser Ausnahmestellung mit großer Genugtuung und meint, daß die Polen nicht Urtreue haben, den kaiserlichen Entschließung eine Deutung zu geben, die sich gegen sie richten könnte.

Der Landschaftsrat hat das Gewinnungsrecht der Mittelmeerküste an den Kaiser und an den Minister übertragen müssen. Das sei etwas Selbstverständliches. Daschließlich werde sich nicht viel ändern, da eigentlich nur die Gathesiedlung — der Vorhang bleibt immer noch Sache des Landeskonskretts — vom Stathalter an den Minister oder den Kaiser übertragen würde. Die auf dem Umwege über Lemberg eingetroffene Nachricht, daß die kaiserliche Verordnung den Minister Bismarck veranlaßt habe, seine Demission zu geben, begegnet mehrfachen Zweifeln. Der „R. C.“ folgt: „Es ist die Thatzage richtig, doch gehörte dieselbe einem früheren Stadium der ganzen Affäre an. — Die „Polit. Zeit.“ meldet von der bosnischen Grenze: Wie verlautet, sind gegen 3000 kroatische Utofen, die vor längerer Zeit sich auf österreichisches Gebiet gesetzlich haben, vor Kurzem in die bosnische Heimat wieder zurückgekehrt. Die meisten derselben traten bei Bosnien auf österreichisches Gebiet; anfangs verachteten sie ihre verlassene Heimatstätten aufzusuchen und wieder ihrem friedlichen Lebensvergleich nachzugehen. Als aber viele von ihnen von den Türken ergreift und wegen ihrer Befreiung am Aufstande nicht teilten mi-

— einer Krise, die ihnen vielleicht von dem zu ungewöhnlichen Ausdrücken über deutsche Kunst zu den Nachbarvölkern, den Franzosen, Niederländern und Italienern, hinüberflossen, und man findet doch nur wenig gleichgeartete Sätze. Ein Specialisten von besonderer geisterreicher, oft hoch poetischer Bedeutung fehlt es nicht, sie waren und sind in den uns zunächst interessierenden Landschaftsmalern merkwürdig reich vertreten. Doch die universelle, erhabene Naturaufassung stand dabei wenig Berücksichtigung.

Hier findet in den Landschaftsmalerei ein ähnlich höchstes Statt, wie in der deutschen Kritik. Sie ist manchmal wohl wie keine andere und hat den Stimmungsausdruck der Natur, gemäß mit dem Hintergrunde der individuellen Menschenstimmung bis zu den wunderbaren Feinheiten durchgebildet. Vermischtes geht also in den Landschaftsmalern. Es ist doch, als ob der Maler Leibniz in seinen Naturdarstellungen von der halb mittelalterlichen französischen Romantik Uebland's durchdrungen wäre, als ob Schlegel die Schriftsteller Venancio's und so mancher moderne Künstler den Weltschmiede Hein's, wenn auch nur in seiner träumerischen und nicht zugleich ironischen Seite, umfassend in sich aufgenommen hätte. Das ist ein allgemeines Innenaufmerksamkeit des Culturgeistes und seiner verschiedenen Offenbarungszonen. Es kann solche Hinweise, die oft sogar unbewußt sind, kein einschneidendes Wort treffen, — nur eine Verbindung auch in der Breite ist daraus mit Genugtuung erzielbar.

Dadurch ist die Herantreten an die Natur, das im Großen und Ganzen objektiv aus ihr heraustritt, in Formen und Farben haben aber neben Rothmann nur wenige Landschaftsmaler verstanden, oder wenn sie es in

früherer Jugend mit noch ungründlicher reiner Begriffserstellung anstreben, so verlieren sie doch bald auf die Seitenwerte perspektiver Kanter, die durch beliebte Belehrungen wach gerufen wurde.

Peller in Weimar ist vielleicht von den deutschen Landschaftsmalern der Gegenwart der einzige, dem man nachdrücken kann, was auch Schirmer in seiner besten Zeit wirklich aber nicht erfüllte: volle Unmittelbarkeit und Unbedangenheit des Studiums, eines Studiums, das um so heiterer zur Weisheit führt, da es immer den ewig neuen Aufgaben der Wirklichkeit gegenüber die Bescheidenheit des wahren Schönenbumms verleiht. Immer ein längender liebend und methodisch stilisiert nicht mit willkürlicher Haltung verwechselt, bildete dieser Meister vorzüglich durch seine Oeffentlichkeiten das Verhältnis zwischen der landschaftlichen Erscheinung und der menschlichen Stofflage zu einer Harmonie aus, die vor allen nicht so war und mit ihren vollendeten Schönheiten und legten Grenzen ein Werkzeug und eine Schule für alle Zukunft dienen wird.

Frage: wir schließlich darum, ob diese Resultate auch ohne den Künstler Stoffwahl aus einem Meisterwerke der Poesie denkbare waren, so können wir die Frage getrost verniehen.

Aus allem Geagten geht wohl deutlich hervor, welche Fähigkeit sich auch dem monumentalen Landschaftsmaler durch den Anschlag an die Poche eröffnet; wie groß aber zugleich die Anforderungen sind, denen er gerecht werden muß, um in seiner Kunst enddärtige Schöpfungen als eine sinnliche Ergänzung des Werkes hinzustellen.

Otto von Bismarck.

Alterskunstkunde. Dr. Carlo Landberg meint, wie aus Stockholm gemeldet wird, in einem Vaban, Telga, den 1. October, dichten Privatbrief mit, daß er

forschbarer Strenge befreit wurden, flüchteten die Anderen in Scharen in das Gebirge Metewissa, wo sie sich zum Überschreiten vorbereiten. Die Türen aus Brod, Schloss und Torment haben Besitz erhalten, die Insurgenten zu verschließen. Auch von Serajevo erhielten ähnliche Abtheilungen Besitz, gegen die Insurgenten vorzugehen, welche jetzt, mit guten Waffen bewaffnet und auch von einigen intelligenten Führern geleitet, viel zu schaffen machen dürfen. In Serajevo soll Alles voll von thürlichen Bewundern aus den früheren Kämpfen sein. Auch der in der Herzegowina schwer verwundete Dervish Gennatich Pasha liegt dort an seinen Wunden daneben.

Braunschweig, 26. October. (R. Z.) Die Kommunalwahlen, welche heute im ganzen Lande stattgefunden haben und die Gemeindewahlen zur Hälfte zu erneuert hatten, lassen das Verhältnis der beiden großen Parteien im Ganzen außerordentlich erscheinen. In den großen Städten Braunschweig, Helmstedt, Wolfenbüttel, Göttingen, Hannover, Lüneburg, stehen die Liberalen und meistens auch da, wo die Bevölkerung vorwiegend wallonisch ist, wie in Wolfenbüttel, Göttingen, Wolfenbüttel; in den flandrischen Dörfern hingegen meistens die Clericalen, so in Braunschweig, Helmstedt, Osnabrück u. s. w. Eine Annahme macht diese Wahl können, die Stadt der fahlsamen Alma mater, wo trotz Altem die Liberalen eine bedeutende Mehrheit erlangt haben. Der Wahlausgang war ein schwarz.

Madrid, 25. October. (Tel.) Ein Garliestischen Telegramm zufolge haben die Generäle Gómez und Gómez gestern bei Uribarri über 3000 spanische Battalions, die von General Urdaneta besiegt wurden, einen glänzenden Sieg erworben. Eine königliche Deputation begleitet dagegen durch das Gefecht folgendermaßen: „Ein Angriff der Garisten gegen Uribarri, im östlichen Navarra, wurde zurückgeschlagen.“

Wie die „Agenzia Havana“ meldet, wird von den Garisten das Bombardement von San Sebastian in jeder Nacht fortgesetzt.

Nas. Juan vom 23. October schreibt der Spezialcorrespondent der „Freie Presse“: Ueber den Garliestischen Saballs erfährt man jordan, daß er sich aus seinem Versteck in der Nähe von Pamplona versteckt hat und im Hauptquartier von Don Carlos angelommen ist, um sich für sein Verhalten bei San-de-Urgel zu verantworten. Während seiner Abwesenheit hat der General Gómez das Kommando der Truppen geführt. — Die liberalen Spanier in Biscaya, welche zur Zeit des Krieges das Land verlassen haben, werden von Neuen durch eine Convictur der Garisten hart mitgenommen. Man hat nämlich mit Ausnützung ihrer reichen Waldungen begonnen, und namentlich das Fällen der reichen Korkbäume wird den Besitzern einen großen pecuniären Schaden verursachen. — Orléans, im Süden Navarra, wird seit kurzer Zeit von den Garisten bombardirt.

London, 21. October. (Tel.) Die Regierung hat von dem drastischen Gesetz in Madrid, Nachrichten erhalten, nach welchen mehrere tausend Fälle von Seeräuberei an den spanischen Küsten verkommen sind. Der Gemeinhardt des britischen Militärmarschalls ist infolge dessen mit entsprechenden Bestrafungen versehen worden. — Anlässlich der Ruhestörungen in Columbia ist ein englisches Kriegsschiff zum Schutz des englischen Interesses nach Panama beordert worden. — Die Regierung hat den Generalgouvernements mit der chilenischen Gouvernementsstationen beauftragt, die Verhaftung der Organe befreien die Befreiung dieser Ausnahmestellung mit großer Genugtuung und meint, daß die Polen nicht Urtreue haben, den kaiserlichen Entschließung eine Deutung zu geben, die sich gegen sie richten könnte.

Der Landschaftsrat hat das Gewinnungsrecht der Mittelmeerküste an den Kaiser und an den Minister übertragen müssen. Das sei etwas Selbstverständliches. Daschließlich werde sich nicht viel ändern, da eigentlich nur die Gathesiedlung — der Vorhang bleibt immer noch Sache des Landeskonskretts — vom Stathalter an den Minister oder den Kaiser übertragen würde. Die auf dem Umwege über Lemberg eingetroffene Nachricht, daß die kaiserliche Verordnung den Minister Bismarck veranlaßt habe, seine Demission zu geben, begegnet mehrfachen Zweifeln. Der „R. C.“ folgt: „Es ist die Thatzage richtig, doch gehörte dieselbe einem früheren Stadium der ganzen Affäre an. — Die „Polit. Zeit.“ meldet von der bosnischen Grenze: Wie verlautet, sind gegen 3000 kroatische Utofen, die vor längerer Zeit sich auf österreichisches Gebiet gesetzlich haben, vor Kurzem in die bosnische Heimat wieder zurückgekehrt. Die meisten derselben traten bei Bosnien auf österreichisches Gebiet; anfangs verachteten sie ihre verlassene Heimatstätten aufzusuchen und wieder ihrem friedlichen Lebensvergleich nachzugehen. Als aber viele von ihnen von den Türken ergreift und wegen ihrer Befreiung am Aufstande nicht teilten mi-

— einer Krise, die ihnen vielleicht von dem zu ungewöhnlichen Ausdrücken über deutsche Kunst zu den Nachbarvölkern, den Franzosen, Niederländern und Italienern, hinüberflossen, und man findet doch nur wenig gleichgeartete Sätze. Ein Specialisten von besonderer geisterreicher, oft hoch poetischer Bedeutung fehlt es nicht, sie waren und sind in den uns zunächst interessierenden Landschaftsmalern merkwürdig reich vertreten. Doch die universelle, erhabene Naturaufassung stand dabei wenig Berücksichtigung.

Hier findet in den Landschaftsmalerei ein ähnlich höchstes Statt, wie in der deutschen Kritik. Sie ist manchmal wohl wie keine andere und hat den Stimmungsausdruck der Natur, gemäß mit dem Hintergrunde der individuellen Menschenstimmung bis zu den wunderbaren Feinheiten durchgebildet. Vermischtes geht also in den Landschaftsmalern. Es ist doch, als ob der Maler Leibniz in seinen Naturdarstellungen von der halb mittelalterlichen französischen Romantik Uebland's durchdrungen wäre, als ob Schlegel die Schriftsteller Venancio's und so mancher modernen Künstler den Weltschmiede Hein's, wenn auch nur in seiner träumerischen und nicht zugleich ironischen Seite, umfassend in sich aufgenommen hätte. Das ist ein allgemeines Innenaufmerksamkeit des Culturgeistes und seiner verschiedenen Offenbarungszonen. Es kann solche Hinweise, die oft sogar unbewußt sind, kein einschneidendes Wort treffen, — nur eine Verbindung auch in der Breite ist daraus mit Genugtuung erzielbar.

Frage: wir schließlich darum, ob diese Resultate auch ohne den Künstler Stoffwahl aus einem Meisterwerke der Poesie denkbare waren, so können wir die Frage getrost verniehen.

Aus allem Geagten geht wohl deutlich hervor, welche Fähigkeit sich auch dem monumentalen Landschaftsmaler durch den Anschlag an die Poche eröffnet; wie groß aber zugleich die Anforderungen sind, denen er gerecht werden muß, um in seiner Kunst enddärtige Schöpfungen als eine sinnliche Ergänzung des Werkes hinzustellen.

\* Prof. Kühlke meint dem „Schw. W.“ mit, daß die Berichte Schirmer's drabhaften, demselben in Berlin entdeckten, die Türen aus Brod, Schloss und Torment haben Besitz erhalten, die Insurgenten zu verschließen. Auch von Serajevo erhielten ähnliche Abtheilungen Besitz, gegen die Insurgenten vorzugehen, welche jetzt, mit guten Waffen bewaffnet und auch von einigen intelligenten Führern geleitet, viel zu schaffen machen dürfen. In Serajevo soll Alles voll von thürlichen Bewundern aus den früheren Kämpfen sein. Auch der in der Herzegowina schwer verwundete Dervish Gennatich Pasha liegt dort an seinen Wunden daneben.

Braunschweig, 26. October. (R. Z.) Die Kommunalwahlen, welche heute im ganzen Lande stattgefunden haben und die Gemeindewahlen zur Hälfte zu erneuert hatten, lassen das Verhältnis der beiden großen Parteien im Ganzen außerordentlich erscheinen. In den großen Städten Braunschweig, Helmstedt, Wolfenbüttel, Göttingen, Wolfenbüttel; in den flandrischen Dörfern hingegen meistens die Clericalen, so in Braunschweig, Helmstedt, Osnabrück u. s. w. Eine Annahme macht diese Wahl können, die Stadt der fahlsamen Alma mater, wo trotz Altem die Liberalen eine bedeutende Mehrheit erlangt haben. Der Wahlausgang war ein schwarz.

Die Wahlen und das Wesen des durch die Entscheidungsschlacht bedingten Wahlkampfes scheint man der „König. Blz.“: Es genügt zu sagen, daß die Demokratie, resp. die Partei der Volksrepublik in Serajevo besiegt worden, um die Bereitung des gestrigen Tages für die Entwicklung der öffentlichen Angelegenheiten im ganzen Lande mit einem Schlag ins höchste Licht gestellt zu haben. Die Papierkundschaf, welche vom Westen her über die Union heringeflößt drohte, ist gleich bei ihrem, noch vor 4 Wochen von den meistens Seiten für unparitätisch gehaltenen Anspruch zurückgeworfen worden. Daß vor Jahreszeit der demokratischste Sieg anheimfallen Republikaner haben ihre zweiten Segen, allen Vorhaben zum Trost, welche vom Westen her über die Union heringeflößt drohte, ist gleich bei ihrem, noch vor 4 Wochen von den meistens Seiten für unparitätisch gehaltenen Anspruch zurückgeworfen worden. Daß vor Jahreszeit der demokratischste Sieg anheimfallen Republikaner haben ihre zweiten Segen, allen Vorhaben zum Trost, welche vom Westen her über die Union heringeflößt drohte, ist gleich bei ihrem, noch vor 4 Wochen von den meistens Seiten für unparitätisch gehaltenen Anspruch zurückgeworfen worden. Daß vor Jahreszeit der demokratischste Sieg anheimfallen Republikaner haben ihre zweiten Segen, allen Vorhaben zum Trost, welche vom Westen her über die Union heringeflößt drohte, ist gleich bei ihrem, noch vor 4 Wochen von den meistens Seiten für unparitätisch gehaltenen Anspruch zurückgeworfen worden.

X. bieder Bürger bilden gen. 42. in Ra. Residenz. Reicher 2. blau. 45. D. in La. 46. W. Weinberg. 47. 51. B. Berg. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62



## Bekanntmachung.

**Die siegende Elb-Fähre bei Pillnitz**  
wird vom 1. November d. J. an eingesetzt und durch eine gewöhnliche Fahrt eröffnet werden, welche ohne weitere Schärzung zum Übertragen von Gütern aller Art bestimmt werden kann.

Dresden, am 27. October 1875.

Königliche Amtshauptmannschaft.

In Stellvertretung: v. Volenz, Reg.-Rath.

Heute.

## Bekanntmachung.

Mit dem nächstjährigen Congress für Gesundheitspflege und Betriebswesen in Brüssel soll eine internationale Ausstellung veranstaltet werden, bei welcher insbesondere Gegenstände der Heilkunst, der Medizinen und ähnlichen Gewerbeleipzige und des Rettungswesens, sowie solche Einrichtungen zur Darstellung gelangen sollen, welche auf eine Verbesserung der Lage der arbeitenden Classe abzielen.

Zur Verbreitung einer wichtigen Bekanntigung Deutschland hat sich unter dem Protektorat des deutschen Kaisers ein Comité (Berlin, Wilhelmstraße 22a) gebildet, um weltliche Ausstellungen deutscher Fachkünste zu richten und.

Auf Veranlassung des Kgl. Sachs. Ministeriums des Inneren bringt die unterzeichnete Kammer Vorlesungen zur öffentlichen Kenntnis mit dem Schweren, was in ihrem Bureau — Ostra-Allee 5 — ein allgemeines Reglement und ein Programm der Ausstellung zur Einsichtnahme ausliegt.

Als Schluttermittl. für die Ausstellung deutscher Aussteller ist der 26. November d. J. festgesetzt worden.

Dresden, am 26. October 1875.

**Die Handels- und Gewerbe-Kammer.**

Gesch. Räume. Ebd. Steglitz, Secr.

## Chemnitz-Komotauer Eisenbahn-Gesellschaft.

Die Inhaber der mit Nr. 32810, 32811 und 32812 vergebenen Aktien unserer Gesellschaft haben die 7., 8. und 9. Einzahlung zu leisten verabredet.

Die Inhaber der Aktien Nr. 108, 133, 154, 1600, 1681, 1682 32344 und 32345 sind mit den 8. und 9. Einzahlung im Rückstand geblieben.

Unter Bezugnahme auf § 15 der Gesellschafts-Statuten fordern wir die Inhaber dieser Aktien mit den rückständigen Einzahlungen mit Aufschlag der zweiten Anrentierungsschale von Zehn Prozent und der Vergütungssumme zu fünf Prozent

bis zum 30. November a. C.

bei unserer Haupt-Gasse in Dresden — Marienstraße 24, II. — einzuzahlen, währenddessen sie sich in der in dem angezeigten Paragraphen der Statuten angebrachten Rechnungsstelle zu gerüttigen haben.

Dresden, am 26. October 1875.

**Der Verwaltungsrath.**

Alexander, Vorsitzender.

## Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft in Oelsnitz.

**Einladung zur Actienzeichnung betreffend.**

Die Oelsnitzer Bergbaugesellschaft in Oelsnitz erinnert nach dem einstimmigen Beschluss der außerordentlichen Generalversammlung ihrer Aktionäre vom 23. October 1875 einen Beitrag von

450,000 Mark oder 150,000 Rthlr.

in 1500 auf den Inhaber bestehenden Prioritätsaktienmischung Lit. D. im Rentenwert von 300 Pfst.

Diese Aktionen besiegen vom und mit dem Geldhälfte 1877/78 jedes Jahr aus dem Ertrag aus dem Unternehmen eine Vorzugs- und Mehrzinsbindung von 8% nach Menge und bei den unten genannten Zeitungsstellen ausliegenden Prospekten, auf welche wir hiermit allenfalls verwiesen.

Das Bezugrecht dieser Aktion Lit. D. steht zunächst und vorzugsweise den Inhabern der Aktion Lit. A. B. C. unserer Gesellschaft zu, jedoch werden auch von Nichtaktionären Zeichnungen angenommen.

Das Bezugrecht der Aktion Lit. D. Seiten der Aktionäre der Gesellschaft muss bis

6. November 1875

gelten und gewahrt werden, für den Fall der Überschreitung wird Reparation nach einem vom Präsidenten und Directorium zu bestimmenden Betrag vorbehalten.

Die Zeichnungen erfolgen in der Zeit vom 25. October bis 6. November 1875 bei folgenden Zeitungsstellen:

in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt,

• Dresden bei der Filiale der Allgemeinen Deutschen

Creditanstalt und

den Herren H. Wm. Bassenge & Co.,

• Altenburg bei der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt Bünge & Co.,

• Görlitz bei der Herren Hentschel & Schulz und

• Herrn Hermann Höhne,

• Glauchau bei der Agentur der Herren Bank und

den Herren Werner & Jahr.

Glauchau, den 23. October 1875. (H 3483 bd.)

**Oelsnitzer Bergbaugesellschaft in Oelsnitz.**

Der Aufsichtsrath.

Carl Lorenz, Vorsitzender. Nich. Claus. G. Th. Böhmer. F. Haderer.

**Holländer Milchvieh!**

Sonntag u. Montag, d. 31. October u. d. 1. November stellen wir in Dresden auf den Schuppenhöfen einen Transport ausgewählter Kühe und Kalben, ganz frischgebr. angestrichen frischgezogene Bullen zum freihändigen Verkauf und werden Bestellungen auf obiges Vieh mündlich und schriftlich gern entgegengenommen.

**Gebrüder Salomons aus Weener in Ostfriesland.**

**Oldenburger Milchvieh.**

Großen Transport stellen wir Montag, 1. November, in Dresden, Schenkenhöfen, zum freihändigen Verkauf.

Glenham in Oldenburg. (H. 3483 bd.)

**Aehgellis & Detmers.**

**Versteigerung von 450 Mille ächten importirten Havana-Cigarren 1873er Ernte.**

Nach Ankunft des am 1. Juli 1875 erbbeten österreichischen Eingangspakets für Cigarren und des dadurch erschwertes Abholen nach den R. R. Österreichischen Staaten soll obige, nach dort bestimmte grössteren Kosten Havanna-Cigarren

Donnerstag den 4. und Freitag den 5. November a. c.

Vormittags von 10 Uhr an auf dem Käfig, Hollome zu Neustadt-Dresden — Leipziger Straße Nr. 28 — durch mich versteigert werden. Ich befinden sich darunter folgende Marken:

Intimatid, Partagas, Cubanias, Aragonius, Confederacione, Salises, Elección, Pinos del Rio la Regalia, Reine Belmas, Reg. Britannia, Regalita Londres, Imperial es Londres, Princessas etc.

Ganz besonders auf einen mit 12 Mille in 10 verschiedenen hochsteinernen Qualitäten — Intimatid — gefüllten, von Schenckels gebauten Cabinet-Cigarrenkasten — Cabinet Cais — Geschäft für Rauchzimmer, ausserdem gemacht, welcher kommt Inhalt ungeteilt zur Versteigerung gelangt.

Proben zum Mindestpreise, sowie Cataloge sind von Dienstag den 2. November ab bei Herrn Kaufmann Robert Weigand, Neustadt, Heinrichstraße Nr. 1 zu entnehmen.

**C. Breitfeld,**

Königl. Gerichts- und Raths-Auctionator und Taxator.

## Oelgemälde-Auctions-Anzeige.

**Dienstag den 2. November u. folg. Tage** des Vormittags von 10 Uhr an soll im Glasalon der Kgl. Gerichts-Auction — Kämpische Straße Nr. 21 — für Rechnung des Kunsthändlers Herrn J. M. Müller um Düsseldorf eine reichhaltige Sammlung von Oelgemälden,

in prachvoller Goldrahmen-Einfassung,

als: Landschaften, Genrebilder, Jagd- u. Tierstukke, Architekturen, Seestücke etc., worunter viele wertvolle Originalwerke berühmter Künstler kostbar versteigert werden.

Zu Ausschauung von Salons u. Zimmern, sowie zu Festgeschenken, bietet die mehr als 200 Nummern umfassende Sammlung eine reiche Auswahl.

Bestichtigung an den Auctionstagen von Morgens 9 Uhr und Nachmittags von 1/2 3 Uhr an.

**C. Breitfeld,** Kgl. Bezirksgerichts- u. Raths-Auctionator.

Die geringe Anzahl der nach abzuholenden Gewinne veranlaßt die unterzeichnete Deputation, die Ausgabe berichtet von 1. November a. c. auf die Zeit von 10—12 Uhr Vormittags während der Wochezeit zu beschließen.

Die Gewinne sind bis 15. November a. c. Mittags 12 Uhr abholen.

**Für d. Lotterie-Pepulation gewerbtl. u. industrieller Erzeugnisse aus d. Königreich Sachsen, Dresden 1875.**

Dr. L. W. Schaus.

## Lipziger Kunstauction von C. G. Boerner.

**Montag d. 1. Novbr.**: Prof. J. C. Thorler's Kunstschloss, — Werk von E. F. Schmidt. — Stücke nach P. Rubens.

**Mittwoch d. 3. Novbr.**: Gewählte Sammlung von Grabstättelblättern. Cataloge gratis der Kunstanstalt von C. G. Boerner in Leipzig. (H 3572)

## Schweizer Rentenanstalt in Zürich.

**Lebensversicherung.**

Reichlicher Vorschuss gemäß macht wie hiermit die Installation folgender Haupt-Agenturen bekannt:

Herren Zeitsech & Funke in Leipzig,  
Herr Victor Schröter in Dresden,  
Gustav König, Postdirektor a. D. in Weissen,  
Emil Schenkel in Chemnitz.

Die General-Agentur für Sachsen:

Jacobi & Gabriel in Leipzig.

## 1875er Conservirten Traubenmost

garantiert ohne irgend welchen Zusatz, versendet gegen

Nachnahme

in Kisten von 6 und 12 Champagnerdosen, per Flasche à Mark 1.75 Pf.

Verpackung: Der Kiste 8 Pf., 12er Kiste Mark 1.20.

**L. A. Ebel, Worms a. Rhein.**

Hoflieferant Sr. Königl. Hof des Grossherzogs von Hessen u. bei Rhein.

**W. F. Seeger, Wein-Grosso- & Detail-Handlung.**

Neustadt, Salzgitterstraße 15a. Niederlagen in Altstadt: Marienstr. 7, Osten- oder 35, gr. Blaueckstr. 20, Wettinerstr. 29, Georgiplatz 11, Metzgerstr. 17, Bayreutherstr. 1 und in Velvia: Brüderstr. 14.

**Bekanntmachung.**

In der heissen Vollstunde soll ein Director angestellt werden, der möglichst Unterkunft in den alten und der französischen Schweiz zu erhalten im Stande ist. Gehalts: 2100 Pf. Vorsigold: 150 Pf. Gehalts nicht bezahlt haben habt bei der daz. dem Director.

**Damen**, m. 1. in Pariser Proportion 3. 1. m. 2. in Berlin, 3. in Dresden, 4. in Leipzig, 5. in München, 6. in Wien, 7. in Mailand, 8. in Florenz, 9. in Rom, 10. in Paris, 11. in London, 12. in Berlin, 13. in Dresden, 14. in Leipzig, 15. in Paris, 16. in Berlin, 17. in Dresden, 18. in Leipzig, 19. in Berlin, 20. in Dresden, 21. in Leipzig, 22. in Berlin, 23. in Dresden, 24. in Leipzig, 25. in Berlin, 26. in Dresden, 27. in Leipzig, 28. in Berlin, 29. in Dresden, 30. in Leipzig, 31. in Berlin, 32. in Dresden, 33. in Leipzig, 34. in Berlin, 35. in Dresden, 36. in Leipzig, 37. in Berlin, 38. in Dresden, 39. in Leipzig, 40. in Berlin, 41. in Dresden, 42. in Leipzig, 43. in Berlin, 44. in Dresden, 45. in Leipzig, 46. in Berlin, 47. in Dresden, 48. in Leipzig, 49. in Berlin, 50. in Dresden, 51. in Leipzig, 52. in Berlin, 53. in Dresden, 54. in Leipzig, 55. in Berlin, 56. in Dresden, 57. in Leipzig, 58. in Berlin, 59. in Dresden, 60. in Leipzig, 61. in Berlin, 62. in Dresden, 63. in Leipzig, 64. in Berlin, 65. in Dresden, 66. in Leipzig, 67. in Berlin, 68. in Dresden, 69. in Leipzig, 70. in Berlin, 71. in Dresden, 72. in Leipzig, 73. in Berlin, 74. in Dresden, 75. in Leipzig, 76. in Berlin, 77. in Dresden, 78. in Leipzig, 79. in Berlin, 80. in Dresden, 81. in Leipzig, 82. in Berlin, 83. in Dresden, 84. in Leipzig, 85. in Berlin, 86. in Dresden, 87. in Leipzig, 88. in Berlin, 89. in Dresden, 90. in Leipzig, 91. in Berlin, 92. in Dresden, 93. in Leipzig, 94. in Berlin, 95. in Dresden, 96. in Leipzig, 97. in Berlin, 98. in Dresden, 99. in Leipzig, 100. in Berlin, 101. in Dresden, 102. in Leipzig, 103. in Berlin, 104. in Dresden, 105. in Leipzig, 106. in Berlin, 107. in Dresden, 108. in Leipzig, 109. in Berlin, 110. in Dresden, 111. in Leipzig, 112. in Berlin, 113. in Dresden, 114. in Leipzig, 115. in Berlin, 116. in Dresden, 117. in Leipzig, 118. in Berlin, 119. in Dresden, 120. in Leipzig, 121. in Berlin, 122. in Dresden, 123. in Leipzig, 124. in Berlin, 125. in Dresden, 126. in Leipzig, 127. in Berlin, 128. in Dresden, 129. in Leipzig, 130. in Berlin, 131. in Dresden, 132. in Leipzig, 133. in Berlin, 134. in Dresden, 135. in Leipzig, 136. in Berlin, 137. in Dresden, 138. in Leipzig, 139. in Berlin, 140. in Dresden, 141. in Leipzig, 142. in Berlin, 143. in Dresden, 144. in Leipzig, 145. in Berlin, 146. in Dresden, 147. in Leipzig, 148. in Berlin, 149. in Dresden, 150. in Leipzig, 151. in Berlin, 152. in Dresden, 153. in Leipzig, 154. in Berlin, 155. in Dresden, 156. in Leipzig, 157. in Berlin, 158. in Dresden, 159. in Leipzig, 160. in Berlin, 161. in Dresden, 162. in Leipzig, 163. in Berlin, 164. in Dresden, 165. in Leipzig, 166. in Berlin, 167. in Dresden, 168. in Leipzig, 169. in Berlin, 170. in Dresden, 171. in Leipzig, 172. in Berlin, 173. in Dresden, 174. in Leipzig, 175. in Berlin, 176. in Dresden, 177. in Leipzig, 178. in Berlin, 179. in Dresden, 180. in Leipzig, 181. in Berlin, 182. in Dresden, 183. in Leipzig, 184. in Berlin, 185. in Dresden, 186. in Leipzig, 187. in Berlin, 188. in Dresden, 189. in Leipzig, 190. in Berlin, 191. in Dresden, 192. in Leipzig, 193. in Berlin, 194. in Dresden, 195. in Leipzig, 196. in Berlin, 197. in Dresden, 198. in Leipzig, 199. in Berlin, 200. in Dresden, 201. in Leipzig, 202. in Berlin, 203. in Dresden, 204. in Leipzig, 205. in Berlin, 206. in Dresden, 207. in Leipzig, 208. in Berlin, 209. in Dresden, 210. in Leipzig, 211. in Berlin, 212. in Dresden, 213. in Leipzig, 214. in Berlin, 215. in Dresden, 216. in Leipzig, 217. in Berlin, 218. in Dresden, 219. in Leipzig, 22

Beilage zu N. 251 des **Dresdner Sonnals.** Freitag, den 29. October 1875.

Dresdner Börse, 28. October.

### Afahrt der Dampfschiffe

**Gitterat:** Wir haben hier 4 Minuten Strom,  
16. Stunden, 1. Phase, 110 Volt, 2. Pha-  
se, 110 Volt, 3. 110 Volt, 2. 4 und 5 sind 110 Volt.  
**Walter:** Wenn ich die Stromzeit auf 110  
Stunden umstelle, kann ich die  
10 und 11 Stunde.

## **Geöffnete Telegraphen-Stationen**

Wettbewerbsstraße (Rin. 2) vermauert geblieben. 10 Wettbewerbsstraße, 20. E. im Winkel von 2. In Wettbewerbsstraße 10 steht eine 10. Wohnung gebaut; 11 Wettbewerbsstraße (Rin. 2), die im Winkel von 2. In Wettbewerbsstraße 11 steht eine 10. Wohnung gebaut.

Metereologische Station zu Dresden, Forststrasse 25.

Metereologische Station zu Gröden, 1975 M. über der Oeffe.  
22.1 M. über dem Raupunkt bei Albnegel, 1975 M. über der Oeffe.

Meteorologische Station zu Dr. B. E. L. S.							
22.5 M. über dem Meeresspiegel bei Elbigenalp, 1275 M. über der Oeffe.							
Tag.	Stunden	Überw-	Baro-	Wind- richtung pro Cn.	Wind- stärke nach Beaufort	Tempera-	Wetter- beschreibung
		neinheit nach N.	meter der re- lativen Feuchtig- keit, Millim.				
27.	UR. 6.	1.7	T50.88	93 NW	0		Ganz bedeckt, neblig feucht und regnerisch.
	UR. 7.	1.9	T50.97	85 NW	1	1.0	
	UR. 10.	1.7	T50.07	94 NW	0	2.5	
28.	UR. 6.	1.4	T50.25	93 WNW (0-1)			Ganz bedeckt.

**Telegraphische Witterungsberichte**  
vom 28. October.

Station Nr.	Ort.	Bonne. P. L.	Bonne. R.	Windrichtung und Stärke.	Maximale Geweissand Wertespanne.
8	Daspernba.	341,7	-4,6	N, schwach.	halb bedeckt.
8	Verlummenb.	341,8	-2,1	SO, 1. schwach.	ganz breiter.
8	Hornbach	341,9	-6,1	N, schwach.	ganz breiter.
8	Östlingsb.	339,7	-5,5	N, schwach.	bedeckt.
8	Steinberg	336,5	-2,8	NO, Windstille.	ganz bedeckt.
8	Stadtheim	340,9	-0,6	NO, schwach.	fast bed., g. Hst. NNO stark.
8	Schafsfeld	340,9	1,1	ONO, schwach.	ganz breiter.
8	Ost	340,9	0,6	ONO, mäßig.	halb bed., g. Hst. W stark.
8	Heberleßhausen	—	—	ONO, mäßig.	g. Hst. NO mäßig.
8	Rau	—	—	—	—
8	Reichartsh.	—	—	ONO, mäßig.	g. Hst. ONO.
6	Neustadt	—	—	—	—
6	Wemel	337,0	-1,9	NO, mäßig.	bedeckt.
7	Leinsburg	338,6	1,8	NO, mäßig.	breiter.
7	Kreuzberg	336,6	-1,2	NO, 1. schwach.	bedeckt.
6	Ammer	337,0	0,1	—	bed., Radus Schne, g. Regen.
6	Ulmab.	336,4	8,6	O, stark.	heft., g. Abend Regen,
7	Steier Hafen	341,4	4,8	ONO, mäßig.	bemüht.
6	Röslin	—	—	—	—
6	Wiederlandsh.	336,6	3,6	ONO, mäßig.	ganz breiter.
7	Güldenmühlen	337,7	3,4	ONO, schwach.	versgen.
6	Stettin	335,9	5,5	—	bedeckt, g. etwas Regen.
8	Verbindung	338,0	1,4	O, schwach.	trübe.
6	Bremen	337,9	2,8	O, schwach.	trübe.
8	Delitz	337,4	3,2	ONO, mäßig.	—
6	Berlin	335,8	8,4	N, mäßig.	bemüht, g. Regen.
6	Bolen	334,1	2,0	N, mäßig.	bedeckt, g. schwacher Regen.
6	Blanken	—	—	—	—
6	Lingen	334,0	1,6	W, mäßig.	bedeckt, starker Nebel.
6	Stettin	331,4	1,8	NW, schwach.	trübe, schwach Regen.
8	Crusfeld	335,3	4,4	NO, schwach.	fehlt bemüht.
6	Rein	335,9	5,1	ONO, mäßig.	bedeckt.
6	Gieseboden	335,7	2,0	NO, 1. schwach.	bedeckt, Regen, g. Hst. Regen.
6	Zisterne	328,6	2,9	NW, schwach.	trübe.
6	Trier	329,4	8,9	NO, stark.	trübe, zbleig, Regen.
8	Überberg	334,8	6,4	ONO, schwach.	trübe.
8	Haare	334,7	7,2	O, mäßig.	fehlt bedeckt.
7	Karlsruhe	339,9	2,6	NO, mäßig.	bedeckt, Regen.
8	Gars	335,4	7,4	SO, schwach.	Nebel.
6	St. Gallien	335,0	8,6	NNW, mäßig.	halb bedeckt.
6	Konstanz	—	—	—	—

